

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

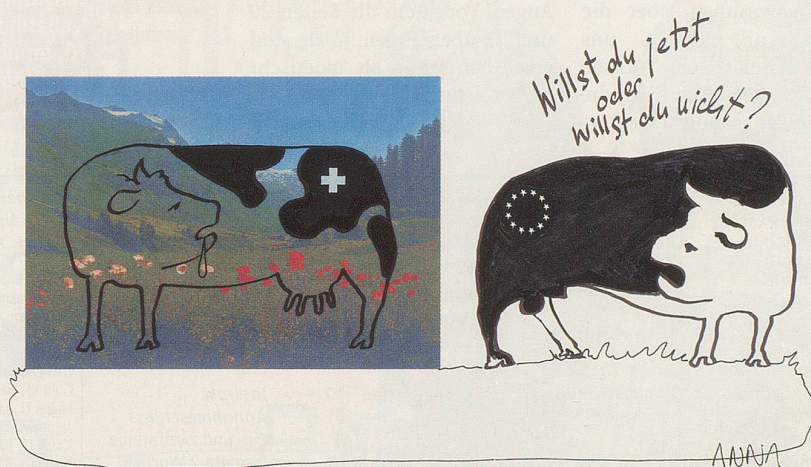
Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Guildo hat Euch lieb! Gerhard auch.

Neidisch blickte ich in den vergangenen zwei Wochen zu unserem nördlichen Nachbarn hinüber. Da gibt es noch Persönlichkeiten, denen wir das Wasser nicht reichen können. Im politischen Bereich denke ich an Macho-Man Gerhard Schröder, der «ganz Mann, ohne Programm» die absolute Mehrheit in Niedersachsen schaffte. Die biedere Koalition aus CDU und FDP, um Längen geschlagen, die allen Ernstes einen themenbezogenen Wahlkampf führte, beklagte sich nach der Schlappe über diese Art der Strategie. Dabei hat Schröder nur abgekupfert, sinnigerweise beim Bundeskanzler, der dieses Prinzip seit über einem Jahrzehnt vorlebt. Gönnen wir also der SPD den Triumph und trinken mit dem Parteivorsitzenden einen Schnaps. Wenn man schon kein Programm hat, dann wenigstens Alkohol.

Noch neidischer wurde ich über die Entscheidung der Deutschen, Guildo Horn zum Grand Prix des europäischen Schlaggers zu entsenden. Genau in dem Augenblick, in dem ich wieder fest an unsere Chance geglaubt hatte, dass wir es diesmal packen würden, warf man uns dieses musikalische Genie vor die Füße. Somit können wir gleich zu Hause bleiben. Es wird wieder darauf hinauslaufen, dass uns ein befreundetes Land einen oder zwei Almosenpunkte spendet und wir in der Endabrechnung auf Rang 476 landen. Das dürfen wir nicht zulassen! Ich fordere die Schweizer Unterhaltungsbranche auf zusammenzustehen. Wir müssen Guildo Horn das Beste, was unser Land zu bieten hat, entgegensetzen. Die Schlagerwelt wird von uns Schweizern dadurch ins 21. Jahrhundert katapultiert. Ich verlange, dass eine Nachnominierung stattfindet und die kann nur heissen: Nella Martinetti singt den Heidy-Rap. Als Boy-Group im Hintergrund stelle ich mir das Trio Eugster mit Sepp Trütsch vor!

Alfred Rüdistöhl



Politik Schweiz

10 Herkules und die Pumas

Im Bericht Brunner blieben sie noch unerwähnt, aber sie kommen – die U-Boote vom Typ Red October II.

Sandra Escher | Martin Guhl

12 Der verfluchte 7. Stuhl

Über sieben Brücken musst Du gehn, sieben dunkle Jahre überstehn, siebenmal wirst Du die Asche sein, aber einmal auch der helle Schein.

Vreni Berlinger | Anna Regula Hartmann

Kolumne

16 Mephistos Wanzen

Hier der neuste Modetrend: Pannestreifen für den Mann. Der einzige Nachteil ist der Geruch nach Strassenbelag und die unsichtbaren Wanzen.

Stephan Mathys

Gesellschaft

20 Rund um die Waschküche

Geranien sollten nur bei 30 °C gewaschen werden, im Schongang versteht sich. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Nachbarn oder Ihre Nachbarin.

Elfie Riegler | Andy Kamber

26 Aber bitte mit Sahne!

Humor hilft bei Unwohlsein, Frust, Arbeitslosigkeit, Geldnot und beim Träumen. «Nebenwirkungen sind bisher keine bekannt», verrät der Guru.

Frank Feldman | Kambiz Derambakhsh

Sport

30 Fusionitis

Es kommt auf einen Versuch an: Skifahren, Snowboarden, Curling- und Eishockeyspielen auf einmal!

Leo Bissig | Jörg Vogeltanz

Kritik

32 Spiegel meiner Sehnsucht

La Lupa zeigt ihr neuestes Programm: Im Zentrum steht die Liebe – eine Krankheit, die uns überfällt. Zum Glück!

Helga Schabel

Titelbild: Christian Farner

Bild links:

Anna Regula Hartmann